



# Oktober 2017

---

## Newsletter 3 / 2017

---

### **Liebe Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner liebe Freunde**

Am 3. September fand die mittlerweile zur Tradition gewordene Sponsorenwanderung in heimischen Gefilden statt. Ein Grüppchen Begeisterte ist von Rothrist nach Olten und auf den Hausberg Born gewandert. Das Wetter hat nach zwei vorausgegangenen heftigen Regentagen gut mitgespielt, und wir konnten beim Rastplatz auf dem höchsten Punkt der Wanderung sogar bräteln. Wir hatten eine tolle Zeit miteinander; wandernd hatte man viel Zeit sich auszutauschen.

Besonders die persönlichen Gespräche mit CFI-Gründerin und Vorstandsmitglied im Gönnerverein, Jennifer Ciucci, wurden sehr geschätzt. Und ganz wichtig: insgesamt haben wir mit dieser knapp 500 Höhenmetern aufwärts und ebenso vielen Tiefenmetern abwärts führenden Wanderung nicht weniger als 4'400 Franken gesammelt. Es machte nicht nur Spass, sondern hat auch Gutes bewirkt. Den Betrag werden wir für die laufenden Gesundheitskosten im 2017 einsetzen. Merci allen Sponsoren und ein herzliches Dankeschön unseren Mitwanderern, die es überhaupt möglich gemacht haben.

Und noch zwei Neuigkeiten: Um weiterhin den bedürftigsten Kindern Zugang zu Sicherheit und Bildung zu verschaffen, hat CFI im letzten Jahr mit verschiedenen Organisationen an der thailändischen Grenze zusammengearbeitet, um von Kinderarbeit und Menschenhandel betroffene Kinder aus der Region sicher zurück zu führen. Bereits zehn Kinder wurden auf diesem Weg nach Hause begleitet.

Eine besonders erfreuliche Nachricht erreichte uns im Juli aus Kambodscha: Vier weitere Studentinnen und Studenten von CFI haben erfolgreich die Universität abgeschlossen. Alle haben bei CFI sämtliche Schulstufen durchlaufen. Ein toller Erfolg, welcher zeigt, wie nachhaltig CFI in Kambodscha arbeitet. Gratulation an die Absolventinnen und Absolventen, die nun als Vorbild in der Gemeinschaft dienen und Eltern sowie Kindern beweisen, dass Bildung auch

für Benachteiligte Jugendliche ein erreichbares Ziel ist und das Leben positiv verändert.

Unser weiteres Programm im Herbst: Am 28. Oktober sind wir von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr wieder am traditionellen Herbstmät in Rothrist. Einfach am Stand vorbeikommen und plaudern. Es freut uns, bekannte Gesichter zu sehen, sich wieder zu treffen. Dabei gibt's Schals aus Kambodscha, Reissäckli, Kräutersalz, Badesalz und tollen Schmuck zum Kaufen. Und vielleicht gewinnen Sie ja einen unserer tollen Preise am Glücksrad!

Am 12. November, um 17:00 Uhr musizieren junge Rothristler Talente mit Rothristler Profi-Musikern in der katholischen Kirche in Rothrist. Das wird ein buntes - wie die Herbstfarben - und spannendes Programm (Flyer dazu werden folgen). Ein herzliches Willkommen an alle! Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Andreas Reinstadler  
Präsident

---

## Aktuell bei CFI

---

### Tue Gutes und zeige es mit Daten

Die Wirkungsmessung der sozialen Arbeit und der Interventionen von CFI erfolgte in einer Untersuchung von Nikki Bernabe (Universität Denver) über acht Monate.

Der Untersuchungsrahmen gemäss USAID (United States Agency for International Development) misst sechs kritische Bereiche für die Kinder: Nahrung, Gesundheit, Heim und Pflege, Schutz, psychologische und soziale Verhaltensmuster und Bildung/Erziehung.

Die Analyse von Nikki Bernabe zeigt einen deutlich positiven Zusammenhang zwischen der Arbeit von CFI und der Wirkung bei den Kindern. Das bestätigt alle bisherigen Anstrengungen der Organisation. Die Erfolge von CFI basieren darauf, dass Kinder in Armut mit direkten Interventionen und der Sicherung der Lebensgrundlage am besten geholfen werden kann.



Soziale Arbeit mit Daten untermauert - Nikki Bernabe von der Universität Denver zeigt die Ergebnisse ihrer Evaluation der Arbeit von CFI.



Unerwartete Folgen sind in der Entwicklungshilfe genauso an der Tagesordnung wie in allen anderen Bereichen von Leben und Arbeit. Die Frage ist, wie man damit umgeht.

## Unerwartete Folgen

Die Eltern von Kimhour (Name geändert), eine 13jährige Sechstklässlerin, erhielten längere Zeit Reis und Nahrungsmittel, damit Kimhour die Schule besuchen konnte. Es ist die Politik von CFI, ärmeren Familien, die von der Arbeit ihrer Kinder abhängig sind, als Gegenleistung für den Schulbesuch ihrer Kinder als Überbrückung Nahrungsmittel zukommen zu lassen, während der Schulbesuch auch gut kontrolliert wird.

Als CFI feststellte, dass es der Familie besser ging, wurde die Unterstützung mit Nahrungsmitteln eingestellt, um mit den frei werdenden Mitteln bedürftigere Familien zu unterstützen. Mit der Reaktion der Eltern hatte man jedoch nicht gerechnet: Kimhour wurde von der CFI Schule ferngehalten. Erst nach intensiven Gesprächen erkannten die Eltern den Vorteil für ihr Kind, und Kimhour ist jetzt wieder bei CFI und lernt fleissig Englisch und den Umgang mit Computern.

Für CFI wiederum eine Lehre: Noch klarer und umfassender mit den Bezüglern von Unterstützungsleistungen sprechen und die Politik der Organisation klarstellen: Es geht nicht um die Eltern, sondern um das Kind.

## Sitha mit neuen Chancen

Nach dem Tod ihrer Mutter hatte Sitha (Name geändert) eine schwierige Beziehung zu ihren Pflegeeltern. Jetzt ist sie bei CFI im Programm für selbständige Jugendliche und konzentriert sich voll auf die Schule. Trotz aller Erschwernisse, die sie zu überwinden hatte, entwickelt sie schulisch und sozial immer weiter.

Der Schritt zu CFI war aber nicht leicht. Ihre Pflegefamilie unterstützte sie nicht, und Sitha zeigte fehlende Disziplin und ein Verhalten, das sowohl das Lernen und die Schularbeiten als auch ihre Beziehungen zu anderen Schülerinnen und Schülern belastete. Daher wurde Sitha durch Lehrpersonen und Sozialarbeitende eng begleitet. Durch diese Unterstützung öffnete sich Sitha immer mehr und gewann zusehends an Selbstvertrauen. Das zeigte sich unmittelbar auch im Miteinander mit ihren Schulkolleginnen und -kollegen und im Schulerfolg.



Sitha (Name geändert) ist eine hart arbeitende Schülerin in der 11. Klasse. Bei CFI lernt sie Englisch und den Umgang mit Computern.

Sitha spricht mittlerweile schon sehr gut Englisch und unterstützt dabei ihre

KommilitonInnen. Sie ist eine fröhliche, sehr ordentliche Schülerin mit Schreibtalent. Die englische Sprache ist ihr Ding. Da will sie sich weiter entwickeln, um einen guten Job zu finden. Auch mit dem Computer ist sie gut unterwegs - ihren Rückstand zu anderen hat sie aufgeholt und zeigt sich sehr begabt. Lehrpersonen und SozialarbeiterInnen fühlen sich bestätigt: Wieder ein kleiner Erfolg, der ein ganzes Leben verändern kann.

---

## Neues vom Gönnerverein

---

### Termine vormerken

Am 28. Oktober 2017 sind wir wieder den ganzen Tag am traditionellen Rothrist Herbstmärit mit einem Stand. Einfach vorbeikommen zum Plaudern, das Neueste erfahren oder auch kambodschanische Tücher und Selbstgemachtes zu kaufen. In jedem Fall freut es uns, mit unseren Gönnerinnen und Gönnern ins Gespräch zu kommen.

Am 12. November 2017 um 17.00 Uhr findet ein spannendes Herbstkonzert statt: Junge Rothrist Talente spielen mit Rothrist Profi-Musikern in der katholischen Kirche Rothrist auf.

---

## Informiert bleiben

Regelmässige News gibt es auf unserer [Facebook](#) Seite - jetzt liken!

